

# Mitgliederversammlungen



22. Juni 2011  
in Berlin

## Herzlich willkommen!

Altersversorgung für die Finanzwirtschaft



TOP 1:

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des  
Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010  
mit den Berichten des Vorstandes  
und des Aufsichtsrates;  
Bericht über das Jahresergebnis 2010  
des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.

---

22. Juni 2011  
in Berlin

Altersversorgung für die Finanzwirtschaft



## Inhalt des Vortrages

- 2010 im Überblick
- Jahresabschluss 2010
- Kapitalanlagen 2010 und 2011
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2010
- Ausblick 2011

# Inhalt des Vortrages

## ■ 2010 im Überblick

- Jahresabschluss 2010
- Kapitalanlagen 2010 und 2011
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2010
- Ausblick 2011

## Eckpunkte des Jahresabschlusses

- Für institutionelle Anleger war 2010 ein weiteres Jahr mit anspruchsvollem Investitionsumfeld zum Abschluss einer von Krisen geprägten Dekade - Priorität hatte die Stärkung der Finanzkraft des BVV
- Trotz des andauernden Niedrigzinsumfeldes und volatiler Aktienmärkte konnte das Kapitalanlageergebnis um gut 62 Mio. Euro gesteigert werden
- Die im Jahr 2005 begonnene Biometrievorsorge wurde mit einer weiteren Reservestärkung in Höhe von 129 Mio. Euro vollständig abgeschlossen – **Gesamtvolumen 872 Mio. Euro**

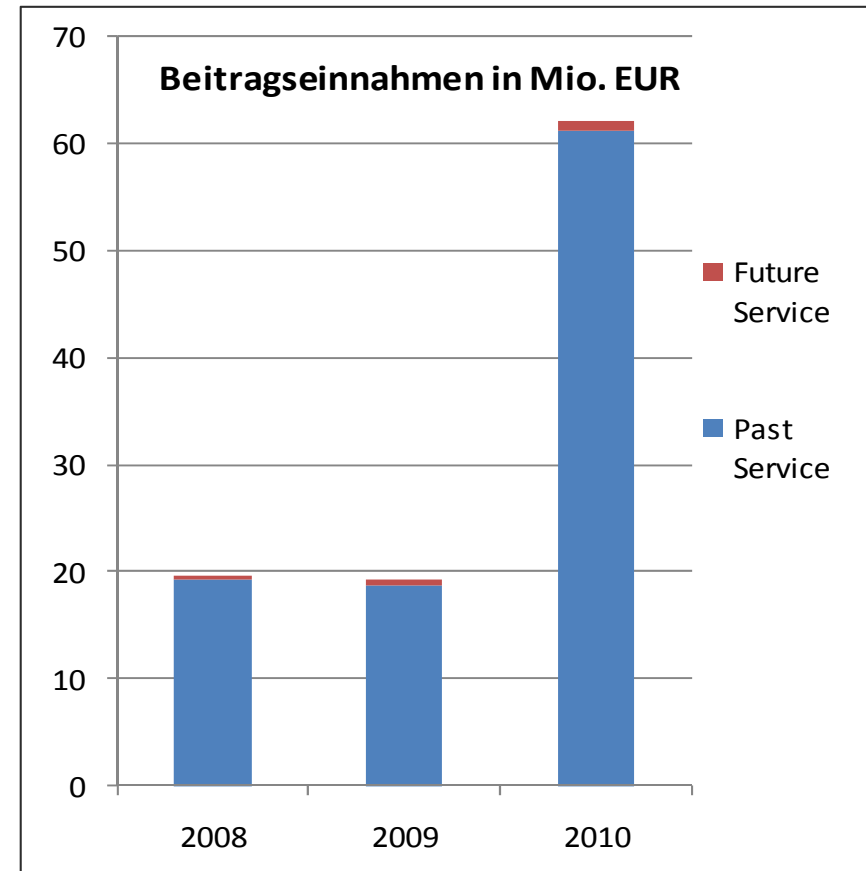
## Eckpunkte des Jahresabschlusses

- Für zukünftige Zinsverpflichtungen hat der BVV zusätzlich 20 Mio. Euro reserviert
- Das Eigenkapital wurde um gut 20 Mio. Euro verstärkt
- Das Prämienvolumen stieg dank der BVV Pensionsfondsbeiträge auf 590 Mio. Euro (+ 7,7%)
- Die Verwaltungskostenquote für den Versicherungsbetrieb konnte weiter von 1,6% auf 1,4% zurückgeführt werden
- **Der BaFin-Stresstest wurde in allen Szenarien im Ergebnis bestanden**

# BVV Pensionsfonds

## Übertragungsgeschäft

- Der BVV Pensionsfonds hat als Durchführungsweg zur Übernahme von internen Direktzusagen der Mitgliedsunternehmen im Januar 2008 seinen Geschäftsbetrieb aufgenommen
- Der BVV Pensionsfonds generiert zusätzliche Beiträge in der neuen Tarifgeneration
- Bisherige Beitragseinnahmen (2008-2010):
  - BVV Pensionsfonds – Einmalbeiträge  
Past Service: rd. 100 Mio. Euro
  - BVV Unterstützungskasse – laufende Beiträge/Future Service: rd. 1,6 Mio. Euro (2011 erwartet: ca. 3,3 Mio. Euro)
- Versorgungsverhältnisse im Pensionsfonds: rd. 1.700 Personen



## Inhalt des Vortrages

- 2010 im Überblick
- **Jahresabschluss 2010**
- Kapitalanlagen 2010 und 2011
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2010
- Ausblick 2011

## Gewinn- und Verlustrechnung – in Mio. Euro

	2010	2009	Veränderung
Verdiente Beiträge	590	548	42
Beiträge aus RfB	6	4	2
	596	552	44
Erträge aus Kapitalanlagen	918	881	37
Aufwendungen für Versicherungsleistungen	567	588	-21
Veränderung Deckungsrückstellung*	720	625	95
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	8	9	-1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	15	40	-25
Nichtversicherungstechnische Rechnung	-23	-17	-6
<b>Überschuss</b>	<b>181</b>	<b>154</b>	<b>27</b>

\* ohne Nachreservierung für Biometrie und zukünftige Zinsverpflichtungen

## Überschussverwendung – in Mio. Euro

	2010	2009	Veränderung
Nachreservierung neue Rechnungsgrundlagen*	129	102	27
Nachreservierung zukünftige Zinsverpflichtungen	20	0	20
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	50	-50
Verlustrücklage	30	0	30
Direktgutschrift	2	2	-
<b>Überschuss</b>	<b>181</b>	<b>154</b>	<b>27</b>

\* Im Geschäftsjahr 2010 ist die Nachreservierung für Biometrie abgeschlossen

## Überschussbeteiligung – in Mio. Euro

	2010	2009
In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) gebundener Anpassungszuschlag	9,5	5,9
<b>Verzinsung der Guthaben der Versicherten (inkl. Pauschalzuführung zur Deckungsrückstellung)</b>	<b>4,7</b>	<b>4,5</b>

## Eckdaten der Bilanz – in Mio. Euro

	2010	2009
<b>Aktivseite</b>		
Kapitalanlagen	21.764	20.917
Abgegrenzte Zinsen	361	348
<b>Passivseite</b>		
Verlustrücklage	716	686
Nachrangdarlehen	200	200
Deckungsrückstellung	21.073	20.204
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	168	174
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.270</b>	<b>21.352</b>

## Eigenkapitalquote – in Mio. Euro

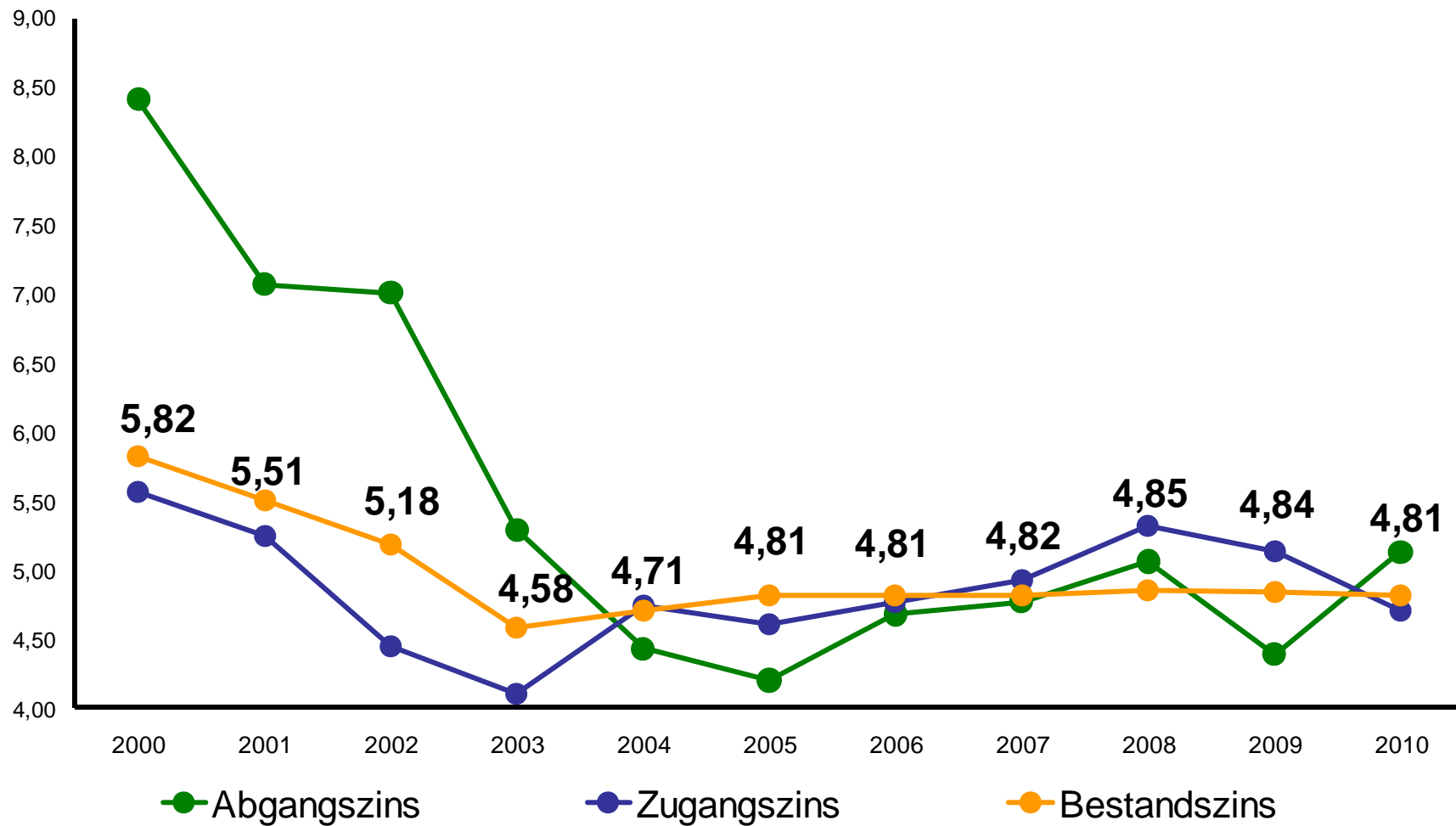
	2010	2009
Verlustrücklage	716,0	686,0
Freie RfB	158,5	168,4
Nachrangdarlehen	200,0	200,0
Gesamt	1.074,5	1.054,4

<b>In v.H. der Deckungsrückstellung</b>	<b>5,1%</b>	<b>5,2%</b>
---	-------------	-------------

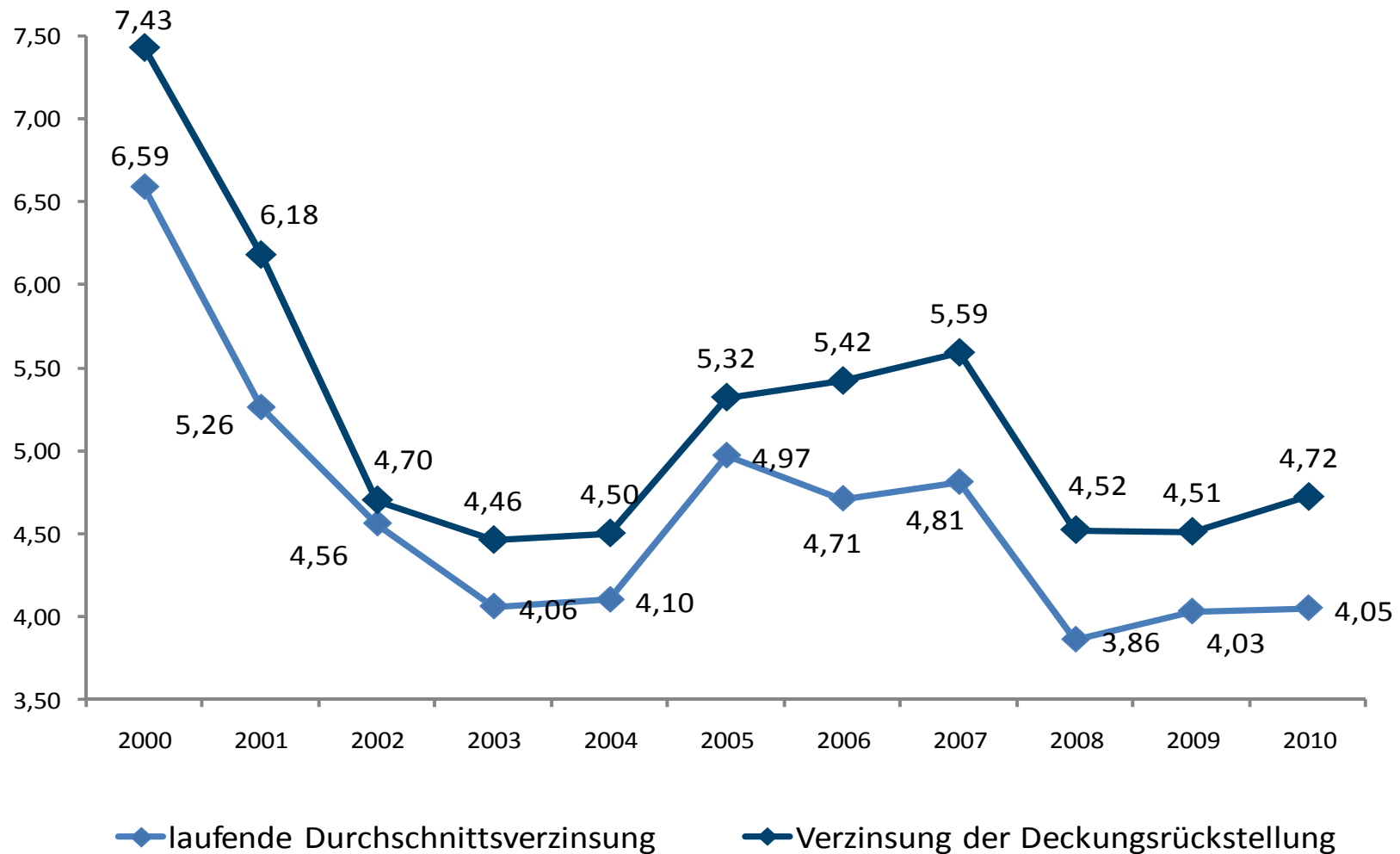
## Risikokapital – in Mio. Euro

	2010	2009	2008	2007	2006
Verlustrücklage	716	686	686	686	651
Freie RfB	158	168	124	97	93
Nachrangdarlehen	200	200	200	200	200
<b>Summe</b>	<b>1.074</b>	<b>1.054</b>	<b>1.010</b>	<b>983</b>	<b>944</b>
Stille Reserven in den Kapitalanlagen	692	489	144	-468	350
<b>Gesamt</b>	<b>1.766</b>	<b>1.543</b>	<b>1.154</b>	<b>515</b>	<b>1.294</b>

# Bestandszins



# Guthaben- und Durchschnittsverzinsung



## Kennzahlen Versichertenbestand

	<b>2010</b>	<b>Veränderung</b>
Mitgliedsunternehmen	707	+3
Anwärter	339.047	+8.080
Pflichtversicherte	156.862	+2.554
Freiwillig Weiterversicherte	65.371	+1.820
Rentner	96.442	+2.407
Beitragseinnahmen	590 Mio. €	+7,7 %

## Erfolgskennziffern im 5-Jahresvergleich – alle Angaben in Prozent

	2010	2009	2008	2007	2006
Nettoverzinsung	4,2	4,1	4,0	5,1	5,1
Nettoverzinsung 3-Jahres Ø	4,1	4,4	4,7	5,2	5,1
Laufende Durchschnittsverzinsung	4,1	4,0	3,9	4,8	4,7
Guthabenverzinsung	4,7	4,5	4,5	5,6	5,4

## Inhalt des Vortrages

- 2010 im Überblick
- Jahresabschluss 2010
- **Kapitalanlagen 2010 und 2011**
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2010
- Ausblick 2011

## Status und Maßnahmenswerpunkte 2010 und 2011

Anlageumfeld geprägt durch:

- geringeres durchschnittliches Ertragsniveau, aber breiteres Spektrum von Ergebnissen (häufigere Extremereignisse, höhere Volatilität, erratische Trendwechsel)
- extreme, in ihren Auswirkungen schwer prognostizierbare Ausrichtung der Geld- und Finanzpolitik (Stichworte u.a.: Nullzinspolitik, Quantitative Easing, Schuldenkrise)
- forcierte Kräfteverschiebung zu „Emerging Markets“
- neue Welle aufsichtsrechtlicher Regulierung mit tendenziell negativen Auswirkungen auf die Portfoliostruktur (erschwerte Diversifikation insb. nach Solvency II)

## Status und Maßnahmenschwerpunkte 2010 und 2011

Anleihen:

- unverändert *keine* bonitätsbedingten Zahlungsausfälle
- unter Bonitäts Gesichtspunkten hochwertiges Portfolio (92,9% A-AAA)
- breit nach Schuldnern diversifiziertes Anleiheportfolio
- Portfolioanteil Anleihen im Direktbestand aktuell 73,7%, darunter 16,6% Staatsanleihen, auf Deutschland entfallen 10,2%, auf andere EU-Länder 6,4%
- PIIGS-Anteil (Portugal, Italien, Irland, Griechenland, Spanien) mit aktuell 4,3% unter dem Durchschnitt deutscher Versicherungen
- Anteil der Investitionen in den strukturell stärkeren sich entwickelnden Volkswirtschaften wird schrittweise erhöht

## Status und Maßnahmenswerpunkte 2010 und 2011

### Aktien:

- unverändert Beibehaltung der bewährten Absicherung über Optionen gegen negative Extremereignisse
- aufsichtsrechtliche Anforderungen (BaFin-Stresstest) lassen nur noch geringe Aktienquoten zu
- gradueller Ausbau des Aktienexposures: deltagewichtete Aktienquote inkl. Convertibles und Derivate („netto“) 4,2% per Ultimo 2010 nach 1,6% zum Ultimo 2009 (31.5.2011 3,5%)
- stärkere Verlagerung der Akzente in Richtung „Emerging Markets“ und taktischer Steuerung

## Status und Maßnahmenschwerpunkte 2010 und 2011

### Immobilien:

- aktives Management: selektive Neuerwerbe hochwertiger Immobilien, aber auch realisierte Verkäufe
- die erwarteten krisenbedingten Ankaufschancen sind ausgeblieben
- die Immobilienmärkte haben größtenteils ihre Talsohle durchschritten

### Alternatives:

- weiterer Ausbau des erfolgreichen Private Equity Investment (Performance 2010 19,2%, 2011 per Ultimo Mai 4,5%)
- sukzessiver Ausbau einer Allokation in Rohstoffe beginnend in 2010 mit einem ersten Investment mit Absolute Return Ansatz

## Fazit:

### *Kernaussagen aus 2010....*

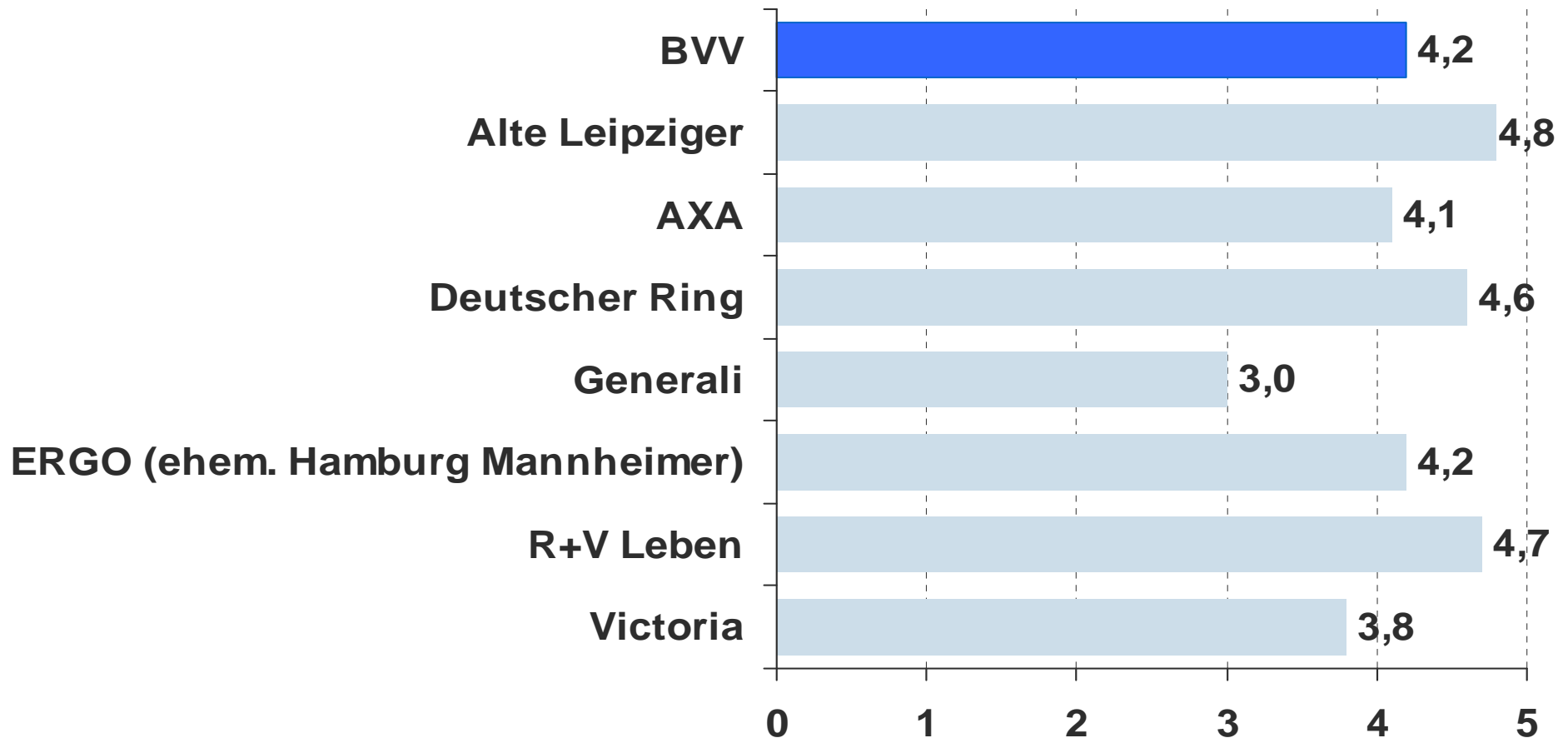
- extrem volatiles und politisch geprägtes Kapitalmarktumfeld bleibt unverändert eine große Herausforderung
- kein „back to normal“: Wahrscheinlichkeit extremer Szenarien gestiegen
- kein Verteilungsspielraum für hohe Überschüsse im Niedrigzinsumfeld (Priorität haben die Stärkung der Finanzkraft und der Reserven)
- Aber: jede Krise bietet auch Chancen

*....behalten (leider) ihre Gültigkeit!*

## Inhalt des Vortrages

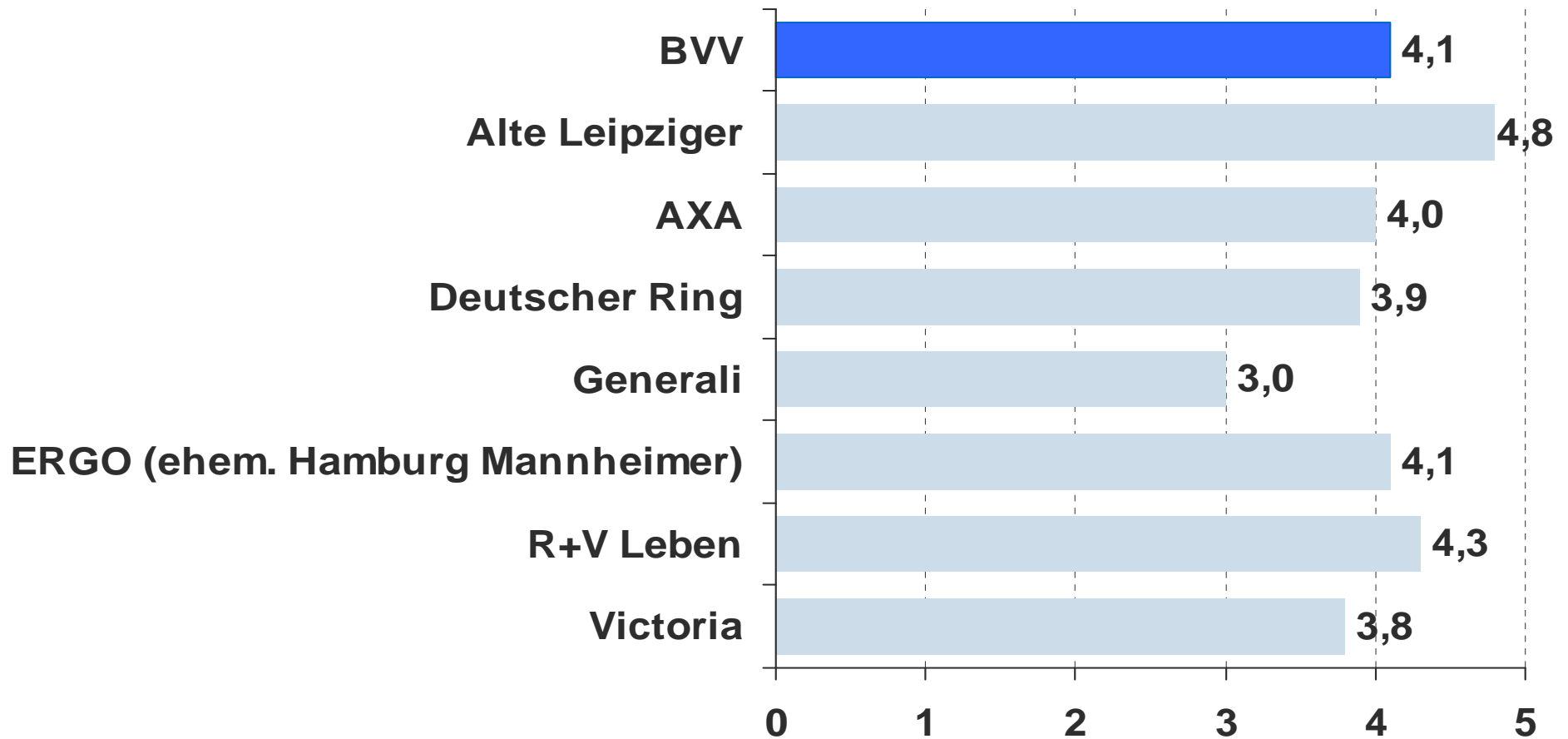
- 2010 im Überblick
- Jahresabschluss 2010
- Kapitalanlagen 2010 und 2011
- **Der BVV im Kennziffernvergleich**
- Konzernabschluss 2010
- Ausblick 2011

## Nettoverzinsung – alle Angaben in Prozent

**Branchenwert BaFin 4,2 % (vorläufig)**

# Nettoverzinsung 3 Jahres-Durchschnitt – alle Angaben in Prozent

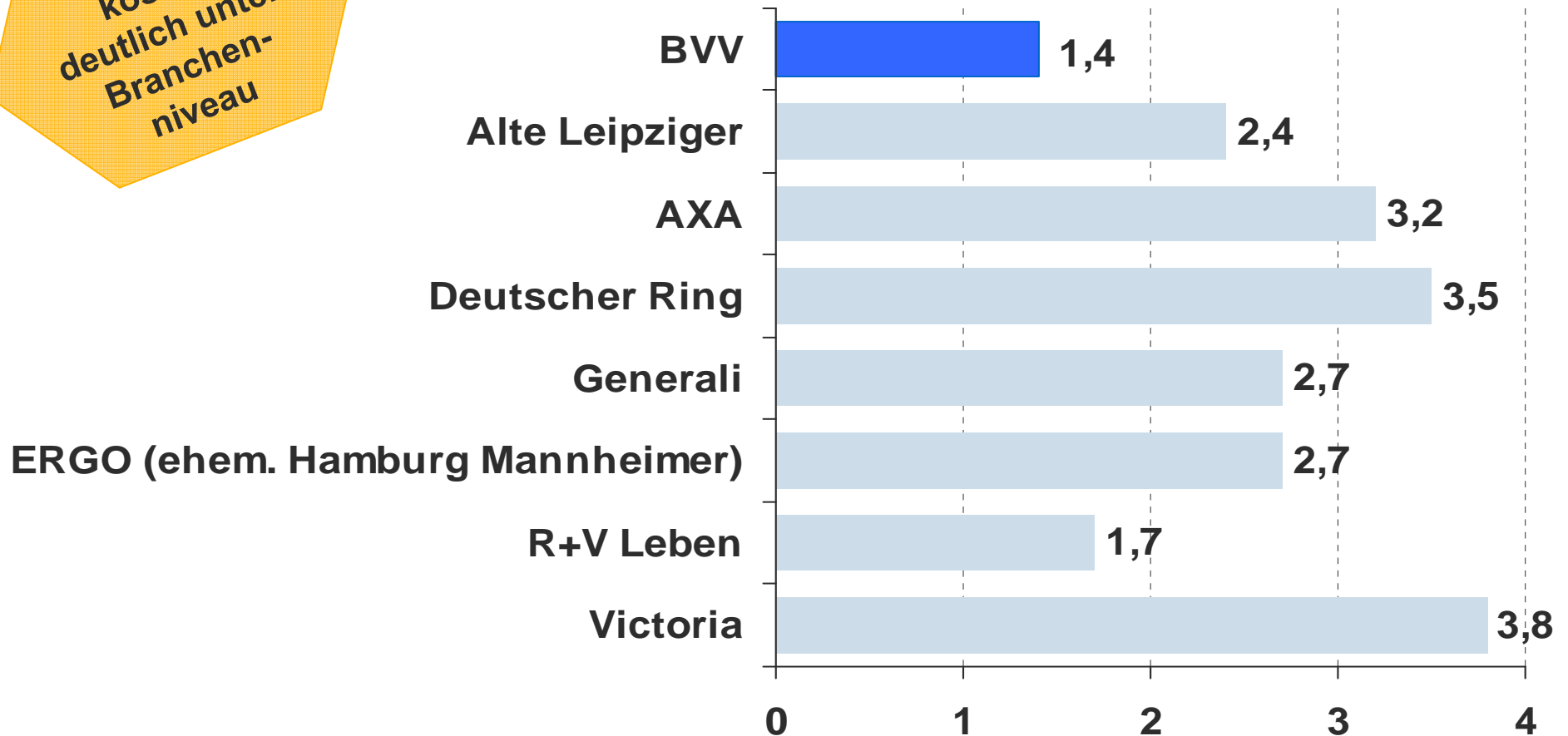
**Branchenwert BaFin 3,9 %**



# Verwaltungskostenquote – alle Angaben in Prozent

Verwaltungskosten  
deutlich unter  
Branchen-  
niveau

**Branchenwert GDV 2,4 %**



## Erfolgskennziffern – alle Angaben in Prozent

	2010	2009
Guthabenverzinsung	4,7	4,5
Nettoverzinsung	4,2	4,1
LVU-Verzinsung	4,1	4,0
Erweiterte Nettoverzinsung	5,2	5,8
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>5,1</b>	<b>5,2</b>

## Inhalt des Vortrages

- 2010 im Überblick
- Jahresabschluss 2010
- Kapitalanlagen 2010 und 2011
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- **Konzernabschluss 2010**
- Ausblick 2011

## Wesentliche Kennzahlen zum Konzernabschluss – in Tsd. Euro

	Konzern	BVV PK	Differenz
Bilanzsumme	22.270.441	22.270.204	237
<b>Aktiva</b>			
Kapitalanlagen	21.764.173	21.764.167	6
in % der Bilanzsumme	97,7	97,7	-
Abgegrenzte Zinsen	361.191	360.960	231
in % der Bilanzsumme	1,6	1,6	-

## Wesentliche Kennzahlen zum Konzernabschluss – in Tsd. Euro

	Konzern	BVV PK	Differenz
<b>Passiva</b>			
Bilanzielles Eigenkapital	916.180	916.000	180
im Verhältnis zur Deckungsrückstellung in %	4,4	4,4	-
Ungebundene Teile der RfB	158.471	158.471	-
im Verhältnis zur Deckungsrückstellung in %	0,8	0,8	-
Deckungsrückstellung	20.975.092	21.073.122	-98.030
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	167.960	167.960	-
im Verhältnis zu verdienten Beiträgen in %	28,4	28,4	-
Pensionsfondstechnische Rückstellungen	98.030	0	98.030

## Wesentliche Kennzahlen zum Konzernabschluss – in Tsd. Euro

	Konzern	BVV PK	Differenz
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Verdiente Beiträge (Netto)	590.384	590.384	-
Beiträge aus der RfB	5.715	5.715	-
Kapitalanlageergebnis			
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen	902.358	902.279	79
Nettoverzinsung in %	4,2	4,2	-

Bewertungsreserven	691.883	691.883	-
zu Anschaffungskosten bilanzierter Kapitalanlagen	35.604	36.110	-506
nennwertbilanzierter Kapitalanlagen	656.279	655.773	506

## Wesentliche Kennzahlen zum Konzernabschluss – in Tsd. Euro

	Konzern	BVV PK	Differenz
<b>Versicherungstechnische Aufwendungen</b>			
Aufwendungen für Versicherungsfälle	566.809	566.809	-
Erhöhung der Deckungsrückstellungen	869.262	869.262	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Betriebskosten)	8.201	8.201	-
im Verhältnis zu verdienten Beiträgen in %	1,4	1,4	-

## Wesentliche Kennzahlen zum Konzernabschluss – in Tsd. Euro

	Konzern	BVV PK	Differenz
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			
Im Lebensversicherungsgeschäft	53.099	52.279	820
Im Pensionsfondsgeschäft	-741	0	-741
	<b>52.358</b>	<b>52.279</b>	<b>79</b>
Nichtversicherungstechnische Rechnung	-22.350	-22.279	-71
<b>Konzern-/Jahresüberschuss</b>	30.008	30.000	8
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	158	0	158
Einstellung in die Verlustrücklage	30.000	30.000	-
<b>Konzern-/Bilanzgewinn</b>	<b>157</b>	<b>0</b>	<b>157</b>

## Inhalt des Vortrages

- 2010 im Überblick
- Jahresabschluss 2010
- Kapitalanlagen 2010 und 2011
- Der BVV im Kennziffernvergleich
- Konzernabschluss 2010
- **Ausblick 2011**

# Ausblick

- Beitragseinnahmen
  - Steigerung der Einmalbeiträge im BVV Pensionsfonds in 2010 um 42,5 Mio. Euro auf 61,3 Mio. Euro war ein Sondereffekt
  - Zielsetzung 2011: Beitragsniveau bereinigt um den Sondereffekt des Einmalbeitragsvolumens soll stabil gehalten werden
- Kapitalanlage-Umfeld
  - Ertragssituation wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Weltkonjunktur sowie der Schuldenkrise in Europa abhängen
  - In 2011 weiterhin hohe Unsicherheit bei europäischen Anleihen – einer zentralen Anlageklasse der Lebensversicherer und Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (BVV: Griechenland 1%, Irland 0,7%, Portugal 0,2% der Kapitalanlagen)
  - Flexible Anlagepolitik mit starker taktischer Komponente ist geboten, verbunden mit einer weiteren Diversifikation insbesondere in aufstrebende Wirtschaftsregionen (z. B. emerging markets)
- Rechnungszins
  - Biometrische Nachreservierung mit Jahresabschluss 2010 abgeschlossen
  - Nachreservierung wird in der Größenordnung der Vorjahre (100 Mio. Euro) in Form der Zinsnachreservierung fortgeschrieben

# Ausblick

- Kostenerwartung
  - Betriebskostensatz (1,4%) soll konstant bleiben
- Überschussbeteiligung
  - Anhaltendes Niedrigzinsumfeld stellt enorme Herausforderungen für die Anlagepolitik des BVV dar
  - Vor dem Hintergrund hoher Garantieleistungen unseres Alttarifes ist hier der Spielraum für Überschussbeteiligungen in Form von Anpassungs- und Sonderzuschlägen bis auf Weiteres nicht gegeben
  - Höchste Priorität hat die Stärkung der Finanzkraft des BVV (Reserveverstärkung und Eigenkapitalausbau)
  - Mittel der Nachreservierung (bis 2010 Biometrie, ab 2011 Zins) kommen den Versicherten und Rentnern zugute

# Ausblick

- Regulatorische Änderungen
  - Zunehmende Komplexität der betrieblichen Altersversorgung verbunden mit umfangreichen regulatorischen Anforderungen
    - Gesetzgebung
    - Rechtsprechung
    - Versicherungsaufsicht
  - Insbesondere Europäische Einflüsse werden die betriebliche Altersversorgung künftig prägen
    - Rechtsprechung des EuGH zum Thema Gleichbehandlung
    - Grünbuch der Europäischen Kommission „Angemessene, nachhaltige und sichere europäische Pensions- und Rentensysteme“
    - Angleichung der Pensions- und Rentensysteme auf europäischer Ebene
    - Neue europäische Aufsichtsstruktur
    - Rahmenrichtlinie und Umsetzung Solvency II

**Abzuwarten bleibt das Ergebnis der Diskussionen über die Anwendung von Solvency II auch auf Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung; eine Übertragung der Prinzipien 1:1 würde das Geschäft der betrieblichen Altersversorgung im Kern infrage stellen**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.  
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.  
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

Altersversorgung für die Finanzwirtschaft

